

Übersicht

über die vom Planungsausschuss in seiner Sitzung am 16.9.2015 gefassten Beschlüsse:

Öffentliche Sitzung

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Ergebnis (Kurzfassung)	Beschl.- Nr.
1.	Anerkennung und ggf. Erweiterung der Tagesordnung	Der Planungsausschuss erkannte die erweiterte Tagesordnung einstimmig an.	29/15
2.	Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.5.2015	Der Planungsausschuss erkannte die Niederschrift einvernehmlich an.	30/15
3.	Bericht über die Ausführung der in der Sitzung vom 26.5.2015 gefassten Beschlüsse -öffentlicher Teil-	Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.	
10.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 44/5 „Mühlengraben-Quartier“ Bereich zwischen der Wilhelmstraße, der Straße „Zum Hohen Ufer“, dem Mühlengraben und der Brückbergstraße im Siegburger Zentrum • Sachstand	Der Planungsausschuss nahm einvernehmlich Kenntnis, dass der Aufstellungsbeschluss in der Sitzung des Rates am 1.10.2015 erfolgen soll.	
4.	Verkehr und Mobilität		
4.1.	Parkkonzept Zange	Der Planungsausschuss beschloss das Parkkonzept Zange.	31/15
4.2.	2. Bauabschnitt „Behindertengerechter Umbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet von Siegburg“	Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.	
4.3.	Plan für einen barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen und für die Errichtung von Wartehäuschen an allen Bushaltestellen • Zwischenergebnisse zu weiteren ausgewählten Haltestellen in Bezug auf das Schreiben der Liberalen Senioren vom 26.2.2013	Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.	
4.4.	Fahrradmobilität a) Umfrage der Verbraucherzentrale b) Verbesserungen zur Situation des Fahrradverkehrs in Siegburg; Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 3.9.2015	Der Planungsausschuss beauftragte die Verwaltung mit der Prüfung von Verbesserungen zur Situation des Fahrradverkehrs in Siegburg.	32/15

Niederschrift über die Sitzung des Planungsausschusses der Kreisstadt Siegburg am 16.9.2015

N1	Temporäre tägliche Radfahrerlaubnis in der Siegburger Fußgängerzone • Antrag der SPD-Fraktion vom 19.8.2015	Der Planungsausschuss lehnte eine temporäre Radfahrerlaubnis ab.	33/15
N2	Durchgehender Radweg zwischen Alleestraße und Scheerengasse • Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 7.9.2015	Der Planungsausschuss lehnte einen durchgehenden Radweg ab.	34/15
N3	Fahrradfreundliche Innenstadt • Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 10.9.2015	Der Planungsausschuss lehnte die Freigabe einzelner Straßenabschnitte der Fußgängerzone für Radfahrer ab.	35/15
4.5.	Ausweisung einer Fahrradstraße im Bereich "Kleiberg" zwischen der Einmündung "Neuenhof" und der Einmündung "Zeithstraße" • Antrag der SPD-Fraktion vom 1.9.2015	Der Planungsausschuss vertage die Entscheidung über die Ausweisung als Fahrradstraße.	36/15
N4	Einführung eines Jugendtaxi in Siegburg • Antrag der SPD-Fraktion vom 10.9.2015	Der Planungsausschuss nahm Kenntnis	
4.6.	Sonstiges	Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.	
5.	Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Bereich des Plangebietes "Zange II" • Beschluss zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes und anteilige Kostenübernahme	Der Planungsausschuss beauftragte die Verwaltung mit der Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung.	37/15
6.	Gestaltungsleitfaden Innenstadt • Beschluss des städtebaulichen Konzeptes	Der Planungsausschuss beschloss den Gestaltungsleitfaden Innenstadt.	38/15
7.	Temporäre Errichtung von Ersatzklassenräumen für das Carl-Reuter-Berufskolleg Hennef auf einer Grundstücksfläche entlang der Konrad-Adenauer-Allee • Sachstand	Der Planungsausschuss empfahl der Verwaltung die Ablehnung der Bauvoranfrage.	39/15
8.	Genehmigung einer dringlichen Entscheidung gem. § 60 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO NRW) Bebauungsplan Nr. 10/9 Grundstücksbereich der ehemaligen belgischen Schule und des ehemaligen evangelischen Kindergartens im Bereich Goethestraße, Schillerstraße und der Straße Am Brungshof am Rand des Siegburger Zentrums • Auswertung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligungen eingegangenen Stellungnahmen • Beschluss zur Fortführung im beschleunigten	Der Planungsausschuss genehmigte die Dringlichkeitsentscheidung.	40/15

Niederschrift über die Sitzung des Planungsausschusses der Kreisstadt Siegburg am 16.9.2015

	Verfahren • Beschluss zur Durchführung der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs		
9.	Benennung der Planstraße im räumlichen Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 10/9	Der Planungsausschuss empfahl dem Rat, dass die Erschließungsfläche den Namen „Droste-Hülshoff-Straße“ erhält.	41/15
11.	Bebauungsplan Nr. 47/2 Bereich zwischen Tönnisbergstraße, Brandstraße und Wellenstraße am nördlichen Rand des Siegburger Zentrums • Aufstellungsbeschluss • Beschluss zur Durchführung eines beschleunigten Verfahrens • Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligungen	Der Planungsausschuss fasste den Aufstellungsbeschluss und beauftragte die Verwaltung si Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. der §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.	42/15
12.	72. Änderung des Flächennutzungsplanes Bereich zwischen der Straße Im Spargelfeld, dem Antoniusweg und der Liebfrauenkirche im Stadtteil Kaldauen • Auswertung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen • Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfs	Der Planungsausschuss beauftragte die Verwaltung die Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden gem. der §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.	43/15
13.	Bebauungsplan Nr. 64/3 Bereich zwischen der Straße Im Spargelfeld, dem Antoniusweg und der Liebfrauenkirche im Stadtteil Kaldauen • Auswertung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligungen eingegangenen Stellungnahmen • Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfs	Der Planungsausschuss beauftragte die Verwaltung mit dem Entwurf des Bebauungsplanes die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gem. der §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.	44/15
14.	Flüchtlingsunterkünfte • Sachstand	Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.	
15.	Entwicklung der Abtei • Sachstand	Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.	
16.	Städtebauliche Projekte und aktuelle Bauvorhaben • Sachstand	Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.	
17.	Huma Erweiterung, Sankt Augustin • Sachstand	Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.	
18.	Bekanntgaben der Verwaltung	Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.	
19.	Verschiedenes	Es wurden keine Themen	

**Niederschrift über die Sitzung des Planungsausschusses der Kreisstadt Siegburg am
16.9.2015**

		erörtert.	
20.	Einwohnerfragestunde	Es wurden keine Fragen gestellt.	

Niederschrift

über die vom Planungsausschuss in seiner Sitzung am 16.9.2015 gefassten Beschlüsse:

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	21:37 Uhr
Ort der Sitzung:	Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Frank Sauerzweig SPD

Ratsmitglieder CDU

Herr Jürgen Becker CDU

Herr Alexander Bermann CDU

Frau Dr. Susanne Haase-Mühlbauer (für Karl Kierdorf)

Herr Detlef Krause CDU

Herr Prof. Dr. Norbert

Krudewig

Frau Ursula Muranko CDU

Herr Guido Odenthal CDU

Herr Tomas Salcedas CDU

Herr Eckhard Schwill CDU

Sachkundige Bürger CDU

Herr Peter Achnitz CDU

Herr Josef Kellers CDU

Herr Erich Nießen CDU

Herr Lothar Quast CDU

Herr Martin Rosorius CDU

Ratsmitglieder SPD

Herr Martin Kantuzer SPD

Herr Michael Keller SPD

Herr Ömer Kirli (für Oliver Schmidt)

Herr Lothar Stauch SPD

Sachkundiger Bürger SPD

Herr Marcus Diederich SPD

(bis 18.50 Uhr, ab 18.50

Uhr Herr Torben

Schröder)

Sachkundiger Bürger FDP

Herr Dieter Haas FDP

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Charly Halft GRÜNE

Herr Hans-Werner Müller GRÜNE

Sachkundige Bürger Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Britta Pahlenberg GRÜNE

(für Christoph Holst)

Herr Edmund Stanton GRÜNE

Ratsmitglied DIE LINKE

Herr Raymund Schoen DIE LINKE

Ratsmitglied AfD

Herr Jörg Dastler AfD

Beratendes Mitglied

Herr Dr. Helmut Fleck Volksabstimmung

Entschuldigt:

Sachkundiger Bürger CDU

Herr Karl Kierdorf (Ver- CDU

treterin: Frau Dr. Susan-

ne Haase-Mühlbauer

Ratsmitglied SPD

Herr Oliver Schmidt (Ver- SPD

treter: Herr Ömer Kirli)

Sachkundiger Bürger Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Christoph Holst GRÜNE

(Vertreterin: Frau Britta

Pahlenberg)

Beratendes Mitglied

Herr Zeljko Barisic Mitglied Integrationsrat

Verwaltung und Gäste:

Herr Bürgermeister Franz Huhn

Frau Barbara Guckelsberger

Herr Stephan Marks

Herr Jochen Döring

Frau Elisabeth Hertel

Herr Thomas Schmitz

Herr Christian Rutkowski

Herr Jörg Beensen, Lidl Immobilienbüro West

Herr Christian Braun, Ten Brinke Projektentwicklung GmbH

Zusätzlich zur Tagesordnung wurden als Nachträge behandelt:

Öffentlicher Teil:

Nachtrag Nr. 1:

Temporäre tägliche Radfahrerlaubnis in der Siegburger Fußgängerzone

- Antrag der SPD-Fraktion vom 19.8.2015

Nachtrag Nr. 2:

Durchgehender Radweg zwischen Alleestraße und Scheerengasse

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 7.9.2015

Nachtrag Nr. 3:

Fahrradfreundliche Innenstadt

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 10.9.2015

Nachtrag Nr. 4:

Einführung eines Jugendtaxi in Siegburg

- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.9.2015

Sonstiges: (z.B. Sitzungsunterbrechung)

Öffentliche Sitzung

TO-Punkt	Beratungsgegenstand	Dienststelle
1.	Anerkennung und ggf. Erweiterung der Tagesordnung	III / 61

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Sauerzweig**, begrüßte alle Anwesenden, insbesondere Herrn Beensen, Lidl Immobilienbüro West, und eröffnete die 5. Sitzung des Planungsausschusses. Er stellte fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen und beschlussfähig sei.

Er informierte den Planungsausschuss, dass die Tagesordnung gemäß § 48 Absatz 1 in Verbindung mit § 58 Absatz 2 GO NRW um 4 Nachträge im öffentlichen Teil zu erweitern sei. Zudem läge eine Ergänzung zu TOP 4.5 vor.

Auf Anregung der Verwaltung solle TOP 10, Vorhabenbezogener Bebauungsplan 44/5, „Mühlengraben-Quartier“, im Anschluss an TOP 3, die Nachträge 1, 2 und 3 unter TOP 4.4 und Nachtrag Nr. 4 unter TOP 4.6 beraten werden.

Herr Dr. Krudewig, CDU-Fraktion, erklärte zu TOP 11, Bebauungsplan Nr. 47/2, dass er gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Absatz 2 GO NRW an Beratung und Abstimmung nicht mitwirken werde.

Der Planungsausschuss erkannte die erweiterte Tagesordnung einvernehmlich an.

AE: **Einstimmiger Beschluss**

Ja:	26
Nein:	0
Enthaltung:	0

2.	Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.5.2015	III / 61
----	---	----------

Der Planungsausschuss erkannte die Niederschrift einvernehmlich an.

AE: **Einstimmiger Beschluss**

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

3.	Bericht über die Ausführung der in der Sitzung vom 26.5.2015 gefassten Beschlüsse -öffentlicher Teil-	61
----	--	----

Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.

10.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 44/5 „Mühlengraben-Quartier“ Bereich zwischen der Wilhelmstraße, der Straße „Zum Hohen Ufer“, dem Mühlengraben und der Brückbergstraße im Siegburger Zentrum • Sachstand	61
-----	---	----

Herr Beensen, Lidl Immobilienbüro West, erläuterte anhand einer Präsentation die erforderlichen Umplanungen des „Mühlengraben-Quartiers“.

Zunächst ging er auf die bisherigen Planungen ein und die Gründe, die eine Umplanung zur Erhöhung des Wohnbauanteils erforderlich machten. Die Größen des Lidl-Marktes und des Elektromarktes blieben unverändert, die Größe des Tierbedarfsmarktes sei verkleinert, ein Drogeriemarkt sei neu in die Planung aufgenommen worden. Insgesamt seien die Handelsflächen zurückversetzt worden.

Die Machbarkeit des Vorhabens sei geprüft worden, die Partner zur Errichtung der Handelsflächen und der Wohnbebauung stünden bereit.

Herr Vorsitzender Sauerzweig dankte Herrn Beensen für die informative Präsentation.

Frau Muranko, CDU-Fraktion, begrüßte das neue Konzept, es stelle eine gelungen Mischung aus Handel und Wohnbau dar und fragte, ob der Mühlengrabenbegleitweg auch weiterhin in seiner bisherigen Planung ausgeführt werde.

Herr Beensen bestätigte dies.

Herr Stauch, SPD-Fraktion, stimmte der neuen Planung zu; dass „Mühlengraben-Quartier“ gewinne an Qualität.

Herr Haas, FDP-Fraktion, begrüßte die Reduzierung der Gewerbeflächen und erkundigte sich nach der Ausführung der Tiefgarageneinfahrt und den Aufstellflächen der Feuerwehr.

Herr Beensen führte aus, dass nach derzeitigen Planungsstand die Einfahrt zur Tiefgarage schnellstmöglich unter die Erde geführt werde. Die Aufstellflächen würden in Abstimmung mit der Feuerwehr geplant.

Herr Müller, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, begrüßte mit Hinweis auf den hohen Wohnruck in Siegburg die Schaffung zusätzlichen Wohnraums und erkundigte sich nach der Anzahl der Wohnungen sowie der Höhe des geplanten Turms an der Wilhelmstraße.

Herr Beensen informierte den Ausschuss, dass – vergleichbar mit den bisherigen Objekten – weitere 45-50 Wohnungen entstehen würden. Die Höhe des turmartigen Gebäudeteils an der Wilhelmstraße / Ecke Brückbergstraße sei unverändert zu den bisherigen Planungen und orientiere sich an den umliegenden Gebäudehöhen.

Frau Guckelsberger ergänzte, dass der Erhalt des „Turms“ als markantes Merkmal auch eine Forderung der Stadtverwaltung gewesen sei.

Auch **Herr Schoen**, Fraktion DIE LINKE, begrüßte die Schaffung zusätzlichen Wohnraums und erkundigte sich nach den Preisen der Wohnungen sowie der Um-

setzung von ökologischen Gesichtspunkten.

Herr Beensen antwortete, dass die Preisgestaltung noch nicht abgeschlossen sei, man werde sich an der Nachfrage in Siegburg orientieren. Ökologie und Nachhaltigkeit seien wichtige Kriterien bei der Durchführung des Projekts, so werde beispielsweise vollständig auf fossile Energieträger verzichtet. Eine Dachbegrünung oder die Errichtung einer Photovoltaikanlage sei denkbar; Oberflächenwasser werde gefiltert in den Mühlengraben geleitet. Insgesamt werde der Grünanteil zunehmen.

Herr Dastler, AfD-Fraktion, begrüßte das seines Erachtens nach schlüssige Konzept.

Frau Muranko, CDU-Fraktion, erkundigte sich, ob Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Kinderwagen vorgesehen seien.

Herr Beensen informierte den Ausschuss, dass entsprechende Flächen vorgehalten würden; es werde flexibel auf die jeweilige Nachfrage reagiert.

Herr Halft, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, erkundigte sich, ob die Ausfahrt der Tiefgarage an der gleichen Stelle und in ausreichender Größe vorgesehen sei; sowie ob mit der Feuerwehr hinsichtlich der erforderlichen Durchfahrtsbreiten Kontakt aufgenommen worden sei.

Herr Beensen führte aus, dass die Detailplanung noch nicht abgeschlossen sei.

Herr Dr. Fleck erkundigte sich nach den Händlern, ob bereits mit der Vermarktung der neuen Wohnungen begonnen sei und ob Lidl die Erschließungskosten übernommen habe.

Herr Beensen informierte den Ausschuss, dass der Elektromarkt von der Firma Klein und der Drogeriemarkt von DM betrieben werde. Die Vermarktung habe noch nicht begonnen; die Kosten der Erschließung wurden von Lidl übernommen.

Der Planungsausschuss nahm einvernehmlich zur Kenntnis, dass der Aufstellungsbeschluss in der nächsten Sitzung des Rates am 1.10.2015 erfolgen soll.

4.	Verkehr und Mobilität	
4.1.	Parkkonzept Zange	KM

Frau Guckelsberger informierte den Planungsausschuss über die Bürgerinformationsveranstaltung im Berufskolleg auf der Zange am 14.9.2015. Den Teilnehmern wurde in einer intensiven Diskussion das Bewohnerparkkonzept Zange vorgestellt. Von den Zanger Bürgerinnen und Bürgern wurde die Ausdehnung des Anwohnerparkrechts auf weitere Straßen, insbesondere die Lindenstraße, die Carlstraße und die Bismarckstraße vorgeschlagen; auch solle ein Augenmerk auf gewerbliche Parker gelegt werden. Weiterhin wurde eine Lockerung der Gebührenpflicht im Bereich des Berliner Platzes angeregt.

Die Verwaltung schlage vor, das Parkkonzept Zange in der vorliegenden Fassung zu beschließen, die Straßen, Zeiten des Bewohnerparkens und der Parkscheibepflicht zu übernehmen. Die Auswirkungen des Parkkonzeptes würden für die Dau-

er von 6 Monaten beobachtet. Danach erfolge eine weitere Bürgerinformation, das Parkkonzept könne dann ggfs. angepasst werden.

Zunächst würden die Kosten der Umsetzung ermittelt und zu den Haushaltsberatungen 2016 angemeldet. Nach Beschluss im Rat und der Genehmigung des Haushaltes 2016 könne die Maßnahme im Frühjahr / Frühsommer 2016 umgesetzt werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Halft**, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, führte **Frau Guckelsberger** aus, dass die Bewohner der Zange immer in den ausgewiesenen Bereichen parken dürften, Besucher können unter Verwendung der Parkscheibe 2 Stunden parken.

Herr Diederich stimmte für die SPD-Fraktion dem vorgeschlagen Parkkonzept zu.

Herr Dastler, AfD-Fraktion, wies darauf hin, dass es seines Erachtens nach kein optimales Konzept für die Zange gäbe. Die vorgeschlagene Regelung solle jedoch umgesetzt werden und ggfs. nach einem halben Jahr nachjustiert werden.

Herr Bermann, CDU-Fraktion, begrüßte das mit den Bürgern abgestimmte Konzept.

Herr Haas, FDP-Fraktion, dankte der Verwaltung für die detaillierte Ausarbeitung und erklärte, dass die Wünsche der Zanger Bürgerinnen und Bürger beachtet worden seien.

Herr Schoen, Fraktion DIE LINKE, stimmte der Umsetzung des Parkkonzeptes zu.

Der Planungsausschuss beschloss das von der Verwaltung auf Grundlage der Bürgerinformation am 14.9.2015 erarbeitete Parkkonzept Zange.

AE: **Einstimmiger Beschluss**

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

4.2.	2. Bauabschnitt „Behindertengerechter Umbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet von Siegburg“	KM
-------------	---	-----------

Herr Halft, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, erkundigte sich nach den Kriterien zur Auswahl der Haltestellen.

Frau Guckelsberger informierte den Ausschuss, dass die Frequentierung und die Verteilung im Siegburger Stadtgebiet für die Auswahl herangezogen würden.

Herr Haas, FDP-Fraktion, begrüßte den seniorengerechten Ausbau der Haltestellen, und fragte, warum nur 7 bis 8 Haltestellen jährlich ausgebaut würden.

Frau Guckelsberger führte aus, dass der Ausbau der Haltestellen in Absprache mit den Fördergebern auf mehrere Jahre verteilt würde. Die Kosten des Ausbaues seien verschieden hoch, der Planungsausschuss werde über die einzelnen Bau-

„Pakete“ unterrichtet.

Der Planungsausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

4.3.	Plan für einen barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen und für die Errichtung von Wartehäuschen an allen Bushaltestellen • Zwischenergebnisse zu weiteren ausgewählten Haltestellen in Bezug auf das Schreiben der Liberalen Senioren vom 26.2.2013	KM
-------------	--	-----------

Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.

4.4.	Fahrradmobilität a) Umfrage der Verbraucherzentrale b) Verbesserungen zur Situation des Fahrradverkehrs in Siegburg • Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 3.9.2015	KM
-------------	--	-----------

- a) **Frau Hertel** informierte den Planungsausschuss über eine Aktion der Verbraucherzentrale und des ADFC am 30.5.2015 auf dem Siegburger Markt. Die Veranstaltung ist auf großes Interesse gestoßen, rund 100 Bürgerinnen und Bürger hätten sich an einer nicht repräsentativen Umfrage und einem Gewinnspiel beteiligt. Die Auswertung der Umfrage habe ergeben, dass rund 92% der Befragten ihre Einkäufe gerne mit dem Fahrrad erledigen, viele würden unter folgenden Voraussetzungen ggfs. ein Kraftfahrzeug abschaffen:
- Mehr Fahrradständer
 - Freigabe des Radfahrens in der Fußgängerzone
 - Netzschlüsse
 - Bessere Radwege
 - Mehr Sicherheit

Weiterhin werde im Klimaquartier Brückberg im Oktober 2015 eine Aktion zum Thema Lastenfahrrad durchgeführt.

- b) **Frau Muranko** erläuterte den Antrag der CDU- und FDP-Fraktion dahingehend, dass die angeregten Maßnahmen zu einer Erhöhung des Fahrradverkehrs beitragen und verkehrsübergreifende Angebote geschaffen würden.

Herr Schröder wies darauf hin, dass diese Punkte auch ein Ergebnis der Umfrage der Verbraucherzentrale seien und stimmte dem Antrag für die SPD-Fraktion zu.

Herr Dastler erklärte für die AfD-Fraktion, dass die Umlaufsperrungen auf der ehemaligen Bahntrasse nicht aufgeweitet werden sollten. Unbedachte Querungen führten zu gefährlichen Situationen; Schutzstreifen sollten nur auf ausreichend breiten Straßen angelegt werden.

Herr Vorsitzender Sauerzweig wies den Ausschuss darauf hin, dass es sich bei dem Antrag der CDU- und FDP-Fraktion um einen Prüfauftrag handele.

Herr Müller, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN begrüßte die angeregte Auf-

Niederschrift über die Sitzung des Planungsausschusses der Kreisstadt Siegburg am 16.9.2015

weitung der Umlaufsperrern; dies führe zu keinen Sicherheitsproblemen. Jedoch habe die CDU- und FDP-Fraktion den entscheidenden Punkt – das Thema Radfahren in der Fußgängerzone – nicht aufgenommen.

Herr Becker, CDU-Fraktion, bat die Verwaltung um eine positive Prüfung des Antrages und wies darauf hin, dass der Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse auf Initiative der CDU-Fraktion errichtet worden sei. Weiterhin seien auf vielen Zufahrts- und Hauptverkehrsstraßen Schutzstreifen eingerichtet worden. Das Fahrradkonzept habe eine hohe Qualität. Die Aufweitung der Umlaufsperrern sei nun möglich; seinerzeitige Sicherheitsbedenken hätten sich nicht bestätigt.

Herr Schoen, Fraktion DIE LINKE, bat die Mitglieder des Planungsausschusses eine gemeinsame Lösung anzustreben.

Herr Achnitz, CDU-Fraktion, wies die Verwaltung darauf hin, dass an den Querungen des Alleenradweges und der Straßen Zick-Zack-Linien aufgetragen werden sollten; oft würden im Bereich der Querungen, beispielsweise Cecilienstraße, Fahrzeuge parken.

Der Planungsausschuss beauftragte die Verwaltung mit der Prüfung von Verbesserungen zur Situation des Fahrradverkehrs in Siegburg:

- Aufweitung der Sperrern auf der Bahntrasse (z.B. für Lastenräder oder Kinderanhänger)
- Ausschilderung Radweg ehem. Bahntrasse
- Fahrradboxen zum Abschließen
- Abstellanlagen an Endpunkten der Radialstraßen bzw. ÖPNV-Punkten „Mobilstationen“, ggfs. durch Sponsoring
- Vermehrte Kommunikation und Werbung mit Hinweis auf Radfahrangebote (z.B. Rad Station, Leihräder) und Einbeziehung der örtlichen Fahrradhändler
- Zusätzliche Schutzstreifen (z.B. Wilhelmstraße, Hauptstraße, Wahnbachtalstraße, Luisenstraße)
- Erstellung eines Mobilitätsplans für Siegburg mit dem Schwerpunkt Fahrrad-Mobilität (z.B. in Kooperation mit dem Verkehrsverbund)

AE: **Einstimmiger Beschluss**

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

N1	Temporäre tägliche Radfahrerlaubnis in der Siegburger Fußgängerzone • Antrag der SPD-Fraktion vom 19.8.2015	KM
-----------	---	-----------

Herr Schröder erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion dahingehend, dass das bestehende Radfahrverbot teilweise ignoriert werde. Die „rheinische Lösung“ funktioniere nicht; deren Auslegung sei vielen Bürgerinnen und Bürgern unklar. Es bestehe dringender Handlungsbedarf, eine klare Regelung müsse auch für Fußgänger, Polizei und Ordnungsamt geschaffen werden. Dies werde auch durch die Umfrage der Verbraucherzentrale und des ADFC bestätigt. Die temporäre Freigabe der Fußgängerzonen biete viele Vorteile für Radfahrer und fördere die Wirtschaft

und den Umweltschutz.

Herr Dastler erklärte, dass die AfD-Fraktion den Antrag ablehnen werde. Die Fußgängerzone solle den Fußgängern vorbehalten bleiben. Auch nach 19 Uhr und vor 11 Uhr hielten sich viele Fußgänger in der Fußgängerzone auf, hinzu käme bis 11 Uhr der Lieferverkehr. Es seien ausreichend Fahrradständer am Rande der Fußgängerzone vorhanden.

Herr Müller, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, führte aus, dass die Innenstadt ab 19 Uhr nahezu leer sei; den Aspekt der Wirtschaftsförderung sehe er daher nicht. In anderen Städten habe man gute Erfahrungen mit einer Freigabe der Fußgängerzone für Radfahrer gemacht. Auch in Siegburg sei Bedarf hierfür vorhanden; jedoch unter Rücksichtnahme der Fahrradfahrer.

Herr Becker, CDU-Fraktion, informierte den Planungsausschuss, dass diese Diskussion seit 1974 wiederholt geführt worden sei. Es bestehe kein nachhaltiges Interesse der Bürgerinnen und Bürger an einer Freigabe der Fußgängerzone für den Radverkehr; auch sei hierfür ein hohes Maß von gegenseitiger Rücksichtnahme erforderlich. Es bestehe eine große Akzeptanz an der jetzigen Regelung, die seit 40 Jahren funktioniere; es bestehe kein Änderungsbedarf. Die CDU-Fraktion werde den Antrag daher ablehnen.

Herr Dastler, AfD-Fraktion, wies darauf hin, dass die „rheinische Lösung“ den Vorteil habe, dass Radfahrer zunächst davon ausgingen, dass das Radfahren in der Fußgängerzone verboten sei und als Folge daraus vorsichtig fahren würden. Das vorhandene Gefahrenpotential solle nicht ausgeweitet werden; Fußgänger hätten in der Fußgängerzone Vorrang.

Herr Keller, SPD-Fraktion, führte aus, dass die „rheinische Lösung“ aufgrund der unterschiedlichen Praxis von Polizei und Ordnungsamt nicht funktioniere. Ab 19 Uhr sei die Fußgängerzone nur wenig besucht; dass Radfahren müsse temporär ermöglicht werden. Es bestehe eine größere Gefährdung durch den Lieferverkehr.

Herr Müller, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, verwies nochmals auf gute Erfahrungen in anderen Städten und führte aus, dass seine Fraktion dem Antrag jedoch aufgrund des beantragten Radfahrverbotes von 11 bis 19 Uhr nicht zustimmen werde.

Herr Halft ergänzte, dass z.B. auch in Köln das Radfahren in der Fußgängerzone erlaubt sei und dies gut funktionieren würde

Herr Schoen, Fraktion DIE LINKE, regte an, die Anträge zum Radfahren in der Fußgängerzone zurückzunehmen und eine gemeinsame Lösung als Teil eines Mobilitätskonzeptes anzustreben.

Herr Haas, FDP-Fraktion, erklärte, dass kein Änderungsbedarf bestehe, die Anträge der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN würden zu keinen Verbesserungen führen.

Herr Müller, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN stellte folgenden Antrag:
Der Planungsausschuss beschließt eine temporäre tägliche Radfahrerlaubnis in der Siegburger Fußgängerzone im Zeitfenster von 19 Uhr bis 11 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen und zu den restlichen Zeiten die „rheinische Lösung“.

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Planungsausschuss lehnte eine temporäre tägliche Radfahrerlaubnis in der Siegburger Fußgängerzone im Zeitfenster von 19 Uhr bis 11 Uhr und ein Radfahrverbot von 11 Uhr bis 19 Uhr ab.

AE: **Mehrheitliche Ablehnung**

Ja:	6
Nein:	20
Enthaltung:	1

Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Der Planungsausschuss lehnte eine temporäre tägliche Radfahrerlaubnis in der Siegburger Fußgängerzone im Zeitfenster von 19 Uhr bis 11 Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen und zu den übrigen Zeiten die „rheinische Lösung“ ab.

Mehrheitliche Ablehnung

Ja:	7
Nein:	14
Enthaltung:	6

N2	Durchgehender Radweg zwischen Alleestraße und Scheerengasse • Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 7.9.2015	KM
-----------	---	-----------

Herr Müller erläuterte für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Antrag und wies darauf hin, dass Bedarf an dieser sinnvollen Strecke bestehe. Er wies die Verwaltung darauf hin, dass die aktuelle Beschilderung an der Ankergasse aus Richtung Kaiserstraße das Fahrradfahren verbiete.

Herr Becker erklärte, dass die CDU-Fraktion diesen Antrag ablehne; über die Ringstraße seien bereits Trassen vorhanden. Auch solle der Nogenter Platz weiterhin Fußgängerzone bleiben.

Herr Schröder, SPD-Fraktion, schloss sich diesen Ausführungen an; die von der Verwaltung empfohlene Route sei kürzer und befände sich in einem besseren baulichen Zustand.

Herr Halft, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wies die Verwaltung auf die zu ändernde Beschilderung hin.

Frau Guckelsberger sagte zu, dass die bestehende Beschilderung hinsichtlich möglicher Optimierungen überprüft werde.

Herr Haas, FDP-Fraktion, wies auf die ebenfalls bestehende Möglichkeit der Routenführung über die Cecilienstraße hin.

Der Planungsausschuss lehnte einen durchgehenden Radweg zwischen Allee-straße und Scheerengasse sowie die hiermit verbundenen Maßnahmen zur Umsetzung ab.

AE: **Mehrheitliche Ablehnung**

Ja:	7
Nein:	20
Enthaltung:	0

N3	Fahrradfreundliche Innenstadt - Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 10.9.2015	KM
-----------	--	-----------

Herr Müller erläuterte für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Antrag und erklärte, dass der Kernbereich der Fußgängerzone frei von Radfahren bleiben solle, die Randbereiche sollten jedoch für Fahrradfahrer freigegeben werden.

Herr Schröder, SPD-Fraktion, wies darauf hin, dass die beantragte Regelung kompliziert sei und zu einem Durcheinander mit einer unübersichtlichen Beschilderung führe. Die SPD-Fraktion werde den Antrag daher ablehnen.

Der Planungsausschuss lehnte die Freigabe einzelner Straßenabschnitte, die Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellanlagen rund um den Markt sowie die temporäre Freigabe des Radfahrens in der Fußgängerzone ab.

AE: **Mehrheitliche Ablehnung**

Ja:	7
Nein:	20
Enthaltung:	0

4.5. 4.5.1.	Ausweisung einer Fahrradstraße im Bereich "Kleiberg" zwischen der Einmündung "Neuenhof" und der Einmündung "Zeithstraße" • Antrag der SPD-Fraktion vom 1.9.2015	61 / KM
------------------------	--	----------------

Herr Schröder erläuterte den Antrag für die SPD-Fraktion und informierte den Planungsausschuss, dass der Vorschlag aus dem Bürgerdialog-Radfahren der Siegburger SPD stamme. Fußgänger und Radfahrer stellten den größten Teil der Nutzer der Straße „Kleiberg“ dar, die Fußgänger müssten aufgrund des schlechten Zustandes der Gehwege auf die Fahrbahn ausweichen. Für die Ausweisung als Fahrradstraße seien seiner Auffassung nach keine umfangreichen Arbeiten erforderlich; insbesondere müssten keine Piktogramme aufgetragen werden oder Demarkierungen erfolgen. Die Ausweisung solle nun erfolgen; die bauliche Situation der Straße könne langfristig verbessert werden.

Herr Becker, CDU-Fraktion, führte aus, dass eine Ausweisung der Straße „Kleiberg“ als Fahrradstraße erst nach Beendigung der Arbeiten am Katholisch Sozialen Institut auf dem Michaelsberg beraten werden solle.

Herr Becker stellte für die CDU-Fraktion folgenden Antrag:

Der Planungsausschuss vertagt die Entscheidung über die Ausweisung der Straße „Kleiberg“ zwischen der Einmündung „Neuenhof“ und der Einmündung „Zeithstraße“ als für alle KfZ freigegebene Fahrradstraße in die erste Sitzung des Planungsausschusses nach Fertigstellung der Bauarbeiten am Katholisch Sozialen Institut auf dem Michaelsberg.

Herr Dastler, AfD-Fraktion, führte aus, dass andere Projekte wichtiger seien, der Sanierungsbedarf in anderen Straßen sei höher.

Herr Haas, FDP-Fraktion, wies darauf hin, dass der bauliche Zustand der Straße „Kleiberg“ seit Jahren beklagt werde, die Beendigung des Baustellenverkehrs solle abgewartet werden.

Herr Halft, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, gab zu bedenken, dass bei einem Ausbau der Gehwege die Bäume in Mitleidenschaft gezogen würden. Radfahrer würden zudem eher Routen über die ehemalige Bahntrasse in Richtung Innenstadt bevorzugen.

Der Planungsausschuss vertagte die Entscheidung über die Ausweisung der Straße „Kleiberg“ zwischen der Einmündung „Neuenhof“ und der Einmündung „Zeithstraße“ als für alle KfZ freigegebene Fahrradstraße in die erste Sitzung des Planungsausschusses nach Fertigstellung der Bauarbeiten am Katholisch Sozialen Institut auf dem Michaelsberg.

AE: **Mehrheitliche Vertagung**

Ja:	21
Nein:	6
Enthaltung:	0

N4	Einführung eines Jugendtaxi in Siegburg • Antrag der SPD-Fraktion vom 10.9.2015	KM
-----------	--	-----------

Herr Kirli, SPD-Fraktion, wies auf die Antragsbegründung hin und ergänzte, dass eine Ausweitung der Linie 511 in die Nachtstunden aus Kostengründen gescheitert sei, daher solle nun als kostengünstige Alternative das „Jugendtaxi“ eingerichtet werden.

Herr Haas, FDP-Fraktion, erwiderte, dass die Jugendlichen auch Busse nutzen könnten. Die Testphase des Projektes in Sankt Augustin solle abgewartet werden.

Herr Bürgermeister Huhn informierte den Planungsausschuss, dass das Projekt „Jugendtaxi“ im April in Sankt Augustin begonnen habe, die Testphase laufe noch.

Niederschrift über die Sitzung des Planungsausschusses der Kreisstadt Siegburg am 16.9.2015

Nach Auskunft des Taxiunternehmers werde das Angebot hauptsächlich von Fahrgästen zwischen 20 und 40 Jahren genutzt. Eine Erweiterung des Projektes auf die Stadt Siegburg durch den Unternehmer sei denkbar, dass Projekt könne aufgrund einer privaten Initiative oder eines Vereins getragen werden; die Verwaltung könne jedoch nicht Initiator des Projektes sein.

Herr Kirli, SPD-Fraktion, führte aus, dass der Antrag darauf abziele. Die Verwaltung solle Unternehmer auf das Angebot hinweisen.

Herr Becker, CDU-Fraktion, entgegnete, dass der Antrag der SPD-Fraktion einen Auftrag an die Verwaltung enthalte; es sei jedoch unternehmerischer Einsatz gefragt. Eine Mitwirkung der Verwaltung sei nicht erforderlich.

Herr Halft führte für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN aus, dass die Verwaltung Erfahrungen aus Sankt Augustin einholen und in einem Ausschuss, beispielsweise dem Ausschuss für kommunale Gesellschaftspolitik oder dem Jugendhilfeausschuss, berichten solle.

Herr Bürgermeister Huhn sagte zu, dass die Verwaltung die Erfahrungen aus Sankt Augustin einholen und in einem Ausschuss berichten werde.

Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.

4.6.	Sonstiges	KM
-------------	------------------	-----------

Frau Hertel informierte den Planungsausschuss über ein neues Angebot des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg: Die Besitzer von Zeitkarten erhielten ab sofort Vergünstigungen bei Dienstleistungen im Bereich von Carsharing und Leihrädern.

Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.

5.	Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Bereich des Plangebietes "Zange II" • Beschluss zur Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes und anteilige Kostenübernahme	61
-----------	--	-----------

Herr Müller, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN erkundigte sich nach der Beteiligung des Ingenieurbüro I. Rietmann und fragte, ob eine Ausschreibung erforderlich gewesen sei; dieses Ingenieurbüro sei auch im Bereich der Siegaue tätig gewesen.

Herr Marks informierte den Planungsausschuss, dass die Beauftragung durch die Bezirksregierung Köln erfolge. Grund hierfür sei auch, dass das Ingenieurbüro I. Rietmann bereits in diesem Bereich tätig gewesen sei.

Auf Nachfrage von **Herrn Schoen**, Fraktion DIE LINKE, bestätigte **Frau Guckelsberger**, dass es sich bei den benötigten Flächen überwiegend um städtische Grundstücke handele.

Der Planungsausschuss beauftragte die Verwaltung mit der Unterzeichnung der Verwaltungsvereinbarung über die Kostentragung einer Entwurfsplanung für hydromorphologische Entwicklung der Sieg im Bereich Siegburg-Zange (ca. Fließ-km 10,0 – 10,5). Die hieraus resultierenden Kosten werden im Haushaltsplan 2016 in Höhe von 25.000 € bei Investition I061.004 (Erschließung Gewerbegebiet Zange II) eingeplant. Gleichzeitig wird das Einrichten einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung wie unter „Auswirkungen auf den Haushalt“ näher beschrieben, beschlossen.

AE: **Einstimmiger Beschluss**

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

6.	Gestaltungsleitfaden Innenstadt • Beschluss des städtebaulichen Konzeptes	61
-----------	--	-----------

Herr Müller, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, begrüßte die Initiative der Verwaltung und fragte, warum der Gestaltungsleitfaden nicht in Form einer Satzung umgesetzt werde. Es bestehe dringender Handlungsbedarf; beispielsweise sei die Außenwerbung der Telekom am Markt sehr dominant.

Frau Guckelsberger informierte den Planungsausschuss, dass man mit dem bisherigen Gestaltungsleitfaden – der nicht rechtsverbindlich sei – gute Erfahrungen gemacht und positive Ergebnisse erzielt habe. Auch die Telekom wurde gebeten, ihre Anlage Leitfadenskonform zu gestalten. Dies habe die Telekom – mit Hinweis auf die fehlende Rechtsverbindlichkeit – jedoch abgelehnt. Das vorliegende Konzept diene als Grundlage für einzelne Satzungen. Für die Umsetzung als eine Satzung enthalte das Konzept zu viele Themenbereiche mit verschiedenen Regelungstiefen aus verschiedenen Rechtsbereichen.

Auf Nachfrage von **Herr Müller**, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, erklärte **Frau Guckelsberger**, dass eine schrittweise Umsetzung als Satzungsrecht beabsichtigt sei. Die Verwaltung werde dem Planungsausschuss über Probleme bei der Umsetzung des Konzeptes berichten.

Herr Rosorius, CDU-Fraktion, wies auf die neuen Möglichkeiten moderner LED-Technik hin.

Auf Nachfrage von **Herrn Dastler**, AfD-Fraktion, führte **Frau Guckelsberger** aus, dass weder Konzept noch Satzung rückwirkend in Kraft treten würden.

Herr Haas erklärte für die FDP-Fraktion die Zustimmung zu dem vorgelegten Konzept.

Der Planungsausschuss beschließt den „Gestaltungsleitfaden Innenstadt“ gem. Anlage als städtebauliches Konzept, welches im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB) auch als Grundlage für Festsetzungen in Bebauungsplänen

zu berücksichtigen ist.

AE: **Einstimmiger Beschluss**

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

7.	Temporäre Errichtung von Ersatzklassenräumen für das Carl-Reuter-Berufskolleg Hennef auf einer Grundstücksfläche entlang der Konrad-Adenauer-Allee • Sachstand	61
----	--	----

Herr Schoen, Fraktion DIE LINKE, informierte den Planungsausschuss über die seiner Auffassung nach unberücksichtigten Aspekte der Errichtung von Ersatzklassenräumen auf der Grundstücksfläche entlang der Konrad-Adenauer-Allee. Das Parkplatzproblem könne unter Einbeziehung des Parkhauses der Kreisverwaltung gelöst werden. Auch sei es denkbar, die Klassenräume auf Stelzen zu errichten. Weiterhin sei es ggfs. möglich, die Räume als Ausweichmöglichkeit für die Zeit der Sanierung / des Neubaus des Rathauses zu nutzen.

Herr Halft, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN erkundigte sich nach dem Entstehen der Diskrepanz hinsichtlich der nachzuweisenden Stellplätze und verwies auf die Möglichkeiten des Parkhauses der Kreisverwaltung. Dem Vorhaben solle aus Zentralitätsgesichtspunkten zugestimmt werden.

Herr Becker, CDU-Fraktion entgegnete, dass die nachzuweisenden Stellplätze nicht geschaffen werden könnten; das Parkhaus der Kreisverwaltung sei ausgelastet. Das Vorhaben solle auf Grundlage baurechtlicher Bestimmungen abgelehnt werden; der Parkdruck im Stadtteil Zange solle nicht weiter steigen.

Herr Haas, FDP-Fraktion informierte den Planungsausschuss, dass die Anzahl der nachzuweisenden Parkplätze in der Stellplatzverordnung geregelt sei und wies darauf hin, dass der Zeitraum von 3 Jahren nicht realistisch sei. Die Zufahrtsstraßen seien für die Aufnahme zusätzlichen Verkehrs nicht ausgelegt; der Kreisverwaltung solle Hennef als möglicher Standort empfohlen werden.

Herr Müller, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN regte eine Verweisung der Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des Rates an; bis dahin könne die Frage der benötigten Stellplätze einvernehmlich mit der Kreisverwaltung geklärt werden. Auch stünde das oberste Parkdeck des Parkhauses der Kreisverwaltung regelmäßig frei.

Herr Marks informierte den Planungsausschuss, dass sich die Diskrepanz in der Anzahl der nachzuweisenden Stellplätze mit der Stellplatzverordnung erkläre, sie biete verschiedene Auslegungsmöglichkeiten. Zwischenzeitlich habe man sich mit der Kreisverwaltung auf 170 erforderliche Stellplätze geeinigt: Weiterhin würden an dieser Stelle durch die Errichtung der Ausweichklassen 150 öffentliche Stellplätze wegfallen.

Herr Dastler wies für die AfD-Fraktion auf die bestehen Park- und Zufahrtsprobleme hin.

Herr Becker, CDU-Fraktion, führte aus, dass der tatsächliche Stellplatzbedarf der Schule wohl höher als 170 sei.

Herr Becker stellte für die CDU-Fraktion folgenden Antrag:

Der Planungsausschuss empfiehlt der Verwaltung darauf hinzuwirken, den beantragten Bauvorbescheid auf Grundlage der baurechtlichen Bestimmungen abzulehnen.

Herr Stauch, SPD-Fraktion, wies darauf hin, dass die Entscheidung nicht auf Grundlage von Spekulationen getroffen werden solle; der zugrundeliegende Sachverhalt solle zunächst abschließend durch die Verwaltung geprüft werden.

Herr Bürgermeister Huhn informierte den Planungsausschuss, dass mit der Kreisverwaltung Einigkeit über die benötigte Stellplatzanzahl in Höhe von 170 erzielt worden sei. Der Antrag auf Errichtung von Ausweichklassenräumen sei für die Dauer von 3 Jahren gestellt.

Aus persönlichen Erfahrungen wisse er, dass ein hoher Anteil der Berufsschüler, ebenso die Lehrer, auf das Auto angewiesen sei. Bei rund 900 Schülern und 50 bis 70 Lehrern seien die geforderten 170 Stellplätze zu gering; gleichzeitig gingen 150 öffentliche Parkplätze verloren.

Herr Schoen, Fraktion DIE LINKE, fragte, ob die Stadtbetriebe Siegburg AöR beabsichtigen würden, an der Konrad-Adenauer-Allee ein Parkhaus zu errichten.

Herr Becker, CDU-Fraktion, wies darauf hin, dass der Bau eines Parkhauses derzeit nicht finanzierbar sei.

Herr Bürgermeister Huhn ergänzte, dass diese Frage nur der Vorstand der Stadtbetriebe Siegburg AöR beantworten könne. Aufgrund der engen Haushaltslage sei der Bau jedoch aktuell nicht darstellbar.

Herr Becker, CDU-Fraktion, führte aus, dass die Entscheidung auf Grundlage der vorliegenden Informationen getroffen werden solle. Die Stellplätze entlang der Konrad-Adenauer-Allee seien für den Siegburger Einzelhandel erforderlich; im Rhein-Sieg-Kreis müsse es einen alternativen Standort geben.

Der Planungsausschuss empfahl der Verwaltung darauf hinzuwirken, den beantragten Bauvorbescheid auf Grundlage der baurechtlichen Bestimmungen abzulehnen.

AE: **Einstimmiger Beschluss**

Ja:	26
Nein:	0
Enthaltung:	1

8.	<p>Genehmigung einer dringlichen Entscheidung gem. § 60 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO NRW) Bebauungsplan Nr. 10/9 Grundstücksbereich der ehemaligen belgischen Schule und des ehemaligen evangelischen Kindergartens im Bereich Goethestraße, Schillerstraße und der Straße Am Brungshof am Rand des Siegburger Zentrums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligungen eingegangenen Stellungnahmen • Beschluss zur Fortführung im beschleunigten Verfahren • Beschluss zur Durchführung der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs 	61
----	---	----

Die der Beschlussvorlage angefügte, vom Bürgermeister und einem dem Planungsausschuss angehörenden Ratsmitglied gefasste dringliche Entscheidung, wurde gem. § 60 Abs. 2 Satz 2 GO NRW genehmigt.

AE: **Einstimmiger Beschluss**

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

9.	<p>Benennung der Planstraße im räumlichen Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 10/9</p>	61
----	---	----

Herr Schoen, Fraktion DIE LINKE, wies den Planungsausschuss darauf hin, dass Walter Markov ein geeigneter Namensgeber für eine Straße sei; er werde der Verwaltung den Vorschlag schriftlich unterbreiten.

Herr Halft, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, regte den Straßennamen „Heinestraße“ an; Heinrich Heine habe Verwandte in Siegburg gehabt.

Herr Becker, CDU-Fraktion, wies darauf hin, dass für die Straße der Name einer weiblichen Dichterin herangezogen werden solle.

Der Planungsausschuss empfahl dem Rat folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt, dass die im Übersichtsplan schwarz dargestellte Erschließungsfläche den Namen „Droste-Hülshoff-Straße“ erhält.

AE: **Mehrheitliche Zustimmung**

Ja:	20
Nein:	7
Enthaltung:	0

11.	Bebauungsplan Nr. 47/2 Bereich zwischen Tönnisbergstraße, Brandstraße und Wellenstraße am nördlichen Rand des Siegburger Zentrums <ul style="list-style-type: none"> • Aufstellungsbeschluss • Beschluss zur Durchführung eines beschleunigten Verfahrens • Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligungen 	61
------------	--	-----------

Herr Dr. Krudewig, CDU-Fraktion, wirkte an Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht mit.

Herr Schoen, Fraktion DIE LINKE, regte an, weitere ökologische Maßnahmen - wie beispielsweise die Nutzung von Regenwasser – aufzunehmen.

1. Der Planungsausschuss beschloss die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes 47/2 gem. § 2 Abs. 1 BauGB für die im Übersichtsplan markierten Grundstücksflächen zwischen Tönnisbergstraße, Brandstraße und Wellenstraße am Rand des Siegburger Zentrums in der Gemarkung Siegburg, Flur 2 und 3, mit dem Planungsziel, die vorhandene städtebauliche Struktur planungsrechtlich zu sichern und eine bauliche Entwicklung maßvoll zu steuern.
2. Der Planungsaus beschloss, den Bebauungsplan 47/2 im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB aufzustellen. Die Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB entfällt.
3. Der Planungsausschuss beauftragte die Verwaltung, mit dem Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 47/2 die frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

AE: **Einstimmiger Beschluss**

Ja:	25
Nein:	0
Enthaltung:	1

12.	72. Änderung des Flächennutzungsplanes Bereich zwischen der Straße Im Spargelfeld, dem Antoniusweg und der Liebfrauenkirche im Stadtteil Kaldauen <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen • Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfs 	61
------------	--	-----------

Der Planungsausschuss beauftragte die Stadtverwaltung, mit dem Entwurf der 72. Änderung des Flächennutzungsplanes die Beteiligungen der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

AE: **Einstimmiger Beschluss**

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

13.	Bebauungsplan Nr. 64/3 Bereich zwischen der Straße Im Spargelfeld, dem Antoniusweg und der Liebfrauenkirche im Stadtteil Kaldauen • Auswertung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligungen eingegangenen Stellungnahmen • Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Planentwurfs	61
------------	--	-----------

Der Planungsausschuss erklärte sich mit der von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Behandlung eingegangenen Stellungnahmen einverstanden und beauftragte die Verwaltung, mit dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 64/3 die Beteiligungen der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

AE: **Einstimmiger Beschluss**

Ja:	27
Nein:	0
Enthaltung:	0

14.	Flüchtlingsunterkünfte • Sachstand	III
------------	---	------------

Herr Bürgermeister Huhn informierte den Planungsausschuss, dass für 20 Uhr die Ankunft von 40 Flüchtlingen in der Siegburger Erstaufnahmeeinrichtung angekündigt gewesen sei. Der Transport habe sich verzögert. Der Umgang mit den in Siegburg eingetroffenen Flüchtlingen sei sehr sorgsam, es werde gute Arbeit von den Ehrenamtlichen und den Verwaltungsmitarbeitern geleistet.

Das Konzept der dezentralen Unterbringung sei richtig; in Siegburg seien zwischen 280 und 300 Flüchtlinge untergebracht, davon 150 in der Erstaufnahmestelle im Neuenhof.

Aktuelle Gespräche mit der Bezirksregierung hätten ergeben, dass die Erstaufnahmestelle für weitere 6 Monate benötigt werde. Eine alternative Unterbringungsmöglichkeit bestehe nicht. Für weitere Zuweisungen von Flüchtlingen stünden weitere Plätze im ehemaligen Phrix-Gelände in Aussicht.

Herr Halft, Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, erkundigte sich nach der Situation der Kinder in Kindertagesstätten und Schulen.

Herr Bürgermeister Huhn führte aus, dass alle Kinder der zugewiesenen Flüchtlinge in Kindertagesstätten bzw. Schulen untergebracht seien.

Herr Kirli, SPD-Fraktion, erkundigte sich nach der Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Helfer und einer Alternative für das Spielmobil „Armin“ in den Stadtteilen.

Herr Bürgermeister Huhn führte aus, dass die Zusammenarbeit mit den vielen ehrenamtlichen Helfern hervorragend funktioniere. Die Saison des Spielmobils „Armin“ hätte planmäßig im Oktober geendet.

Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.

15.	Entwicklung der Abtei • Sachstand	III
-----	---	-----

Herr Bürgermeister Huhn informierte den Planungsausschuss, dass die Arbeiten am Katholisch Sozialen Institut auf dem Michaelsberg nach wie vor im Zeit- und Kostenplan lägen. Die oberste Decke über Küche und Restaurant sei mittlerweile gegossen, es folge noch der gläserne Kubus auf dem Dach, inkl. der beiden transparenten Übergänge zur ehem. Abtei. Auf einem gezeigten Bild könne man den Durchbruch in der Fassade der ehemaligen Abtei erkennen, hier entsteht die „Servicebrücke“ im hinteren Teil des Neubaus. Sämtliche bauliche Maßnahmen, insbesondere am Altbau, fänden im Einvernehmen mit den Denkmalkollegen des Landschaftsverbandes Rheinland statt.

Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.

16.	Städtebauliche Projekte und aktuelle Bauvorhaben • Sachstand	III
-----	--	-----

Herr Bürgermeister Huhn informierte den Planungsausschuss über folgende städtebauliche Projekte und aktuelle Bauvorhaben:

Wiedereröffnung St. Servatius:

Die Sanierung der gesamten Kirche (ausschließlich Kirchturm) sei abgeschlossen. Es erfolgten eine neue Dacheindeckung, ein Fassadenanstrich und die Restaurierung der Fenster. Im Innenbereich wurde die gesamte Innenausstattung (Orgel, Heiligenfiguren, Bänke etc.) restauriert, die Schatzkammer neugestaltet und ein barrierefreier Zugang geschaffen.

Am Sonntag, 13. September 2015, erfolgte die Wiedereröffnung mit einer heiligen Messe mit Herrn Kardinal Rainer Maria Woelki.

Kita Zange:

Auf einer Nutzfläche von rd. 790 Quadratmeter entstehe eine neue 4-gruppige Kindertagesstätte mit je 4 Gruppenräumen mit angeschlossenen Neben- und Schlafräumen. Weiterhin werde ein großer Mehrzweckraum – auch zur Nutzung für die Zanger Bürger – mit Geräteraum sowie Personalräume, Küche, Windfang, Spielflur, Lagerräume, WCs errichtet. Die Kindertagesstätte sei behindertengerecht ausgestattet (z.B. Behinderten-WC, ebenerdig). Die Erstellung erfolge als „Schlüsselfertigbau“ zu einem Pauschalpreis in Höhe von rd. 2.100.000 €. Die Fertigstellung sei zum 31.12.2015 geplant.

Kita Frankfurter Straße:

Insgesamt würden rd. 300m² Fläche angebaut und die vorhandenen Räumlichkeiten grundsaniert (Fußbodenheizung, neuer Fußbodenbelag, neue Fenster; Dächer werden saniert, Außenwandflächen gedämmt, Bäder modernisiert und mit entspre-

chenden Wickelmöglichkeiten für die U3-Betreuung ausgestattet, energetische Sanierung). Die Baukosten würden rund 1.800.000 € betragen. Nach Fertigstellung des 2. Bauabschnittes werde das Provisorium aufgelöst und die Räumlichkeiten würden durch die Kita bezogen. Es sei mit einer Bauzeit bis ungefähr Anfang 2016 zu rechnen.

Minoritenviertel II:

Es entstünden 24 Wohnungen als Pendant zur bereits bestehenden Bebauung. Die Stellplätze würden unterirdisch in der erweiterten Tiefgarage untergebracht. Der Rohbau sei abgeschlossen und der Innenausbau habe begonnen. Die Fertigstellung erfolge Ende 2015.

Seidenbergschule:

8 Doppelhäuser entlang der Seidenbergstraße befänden sich im Rohbau. 5 freistehende Einfamilienhäuser im rückwärtigen Bereich seien genehmigt und würden im Anschluss folgen.

Wohnbebauung Mühlengrabenquartier:

Der Rohbau von 44 Wohneinheiten entlang des Mühlengrabens schreite voran; geparkt würde in einer Tiefgarage.

Kaiserstraße 134- 136:

Es entstünden 17 Wohnungen mit einer Größe von 55m² bis 138m². Die alte Fassade werde originalgetreu wieder aufgebaut und in die neue Fassade integriert. Geparkt werde in einer Tiefgarage.

H & M:

Die Eröffnung der knapp 2.000m² großen H & M-Filiale erfolge im Frühjahr nächsten Jahres. Die Baustellenabwicklung erfolge bis dato ohne nennenswerte Auswirkungen auf die Innenstadt. Der Hochbau mit einer Firma aus Remscheid läuft ebenfalls problemlos und sei mittlerweile bei den Wohnebenen angekommen. Zusätzlich entstünden 9 Wohnungen mit Stellplätzen im Gebäude, anzufahren über Bergstraße.

Bahnhofstraße 5:

Die ehemalige Gaststätte „Em Kehnge“ werde zum Swarowski/Thomas Sabo-Shop. Die geplante Eröffnung erfolge ggf. noch im Herbst dieses Jahres. Der Denkmalschutz sowie der Brandschutz seien eine Herausforderung der Baugenehmigung gewesen; ein unverhoffter Fund eines mittelalterlichen Kellers wurde mit dem Landschaftsverband Rheinland aus denkmalpflegerischer Sicht untersucht und dokumentiert. Der Einsatz der Glasfassade erfolgte Anfang dieser Woche.

Holzgasse/Scheerengasse:

Das seit einigen Jahren leerstehende Ladenlokal hat einen neuen Pächter und werde für eine weitere Attraktivierung der Holzgasse sorgen.

Fassadensicherung Rathaus und Annogymnasium:

Am Rathaus wurde ein Fangzaun, der einen Meter auskragt, am untersten Waschbetonelement angebracht, der eventuell herabfallende Fassadenteile aufhalten solle. Der Fangzaun ziehe sich um das ganze Gebäude und schütze sämtliche Bereiche, die von Fußgängern benutzt würden. An der Guardastaraße und zum Restaurant „Peperoni“ sei der Fangzaun unterbrochen.

Am Annogymnasium werde in Abstimmung mit der Schule zu Beginn der Herbstferien ebenfalls ein Fangzaun angebracht.

Auf Nachfrage von **Herrn Schröder**, SPD-Fraktion, führte **Herr Bürgermeister Huhn** aus, dass die Planungen für die Bebauung des Grundstückes an der Neuen Poststraße gegen McDonalds aktuell erstellt würden.

Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.

17.	Huma Erweiterung, Sankt Augustin • Sachstand	III
------------	---	------------

Herr Bürgermeister Huhn informierte den Planungsausschuss, dass das Oberverwaltungsgericht Münster einen Verhandlungstermin festgesetzt habe. Die mündliche Verhandlung erfolge am 1.12.2015 um 11:00 Uhr. Entsprechende Vorabstimmungen mit dem Rechtsbeistand/Gutachter und der Troisdorfer Verwaltung würden umgehend erfolgen.

Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.

18.	Bekanntgaben der Verwaltung	III
------------	------------------------------------	------------

Benennung von Straßen:

Frau Guckelsberger informierte den Planungsausschuss, dass der Ökumenische Gesprächskreis Kaldauen die Namen „Heinrich Walterscheid“ und „Katharina Schmidt“ für Benennungen von Straßen im Stadtgebiet Siegburg angeregt habe.

Lärmschutz an der A3:

Frau Guckelsberger gab bekannt, dass der Landesbetrieb Straßen NRW bestrebt sei, den Siegburger Bürgerinnen und Bürgern so zügig wie möglich zusätzlichen Lärmschutz zu gewähren. Eine konkrete Aussage, insbesondere zur Zeitschiene, sei jedoch nicht möglich. Zurzeit würde seitens der RNL Rhein-Berg ein Konzept zur Sanierung der A3 zwischen Köln-Heumar und Bad Honnef/Linz erarbeitet. In dieses Konzept würden dann neben der Erneuerung und Erweiterung von Lärmschutzanlagen alle relevanten Erhaltungsmaßnahmen, wie Deckenerneuerung, Entwässerungsmaßnahmen sowie Brückensanierungen und -erneuerungen aufgenommen. Der Realisierungszeitraum für einzelne Anlagen bzw. Abschnitte werde nach Dringlichkeit entschieden. Weitere Informationen sollen im 4. Quartal 2015 folgen.

Kreisgewerbeflächenkonzept:

Herr Marks führte aus, dass im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises ein Kreisgewerbeflächenkonzept erstellt würde, dass im zuständigen Ausschuss des Rhein-Sieg-Kreises und den kommunalen Planungsausschüssen vorgestellt werde.

Der Planungsausschuss nahm Kenntnis.

19.	Verschiedenes	III
------------	----------------------	------------

Es wurden keine Themen erörtert.

20.	Einwohnerfragestunde	III
------------	-----------------------------	------------

Es wurden keine Fragen gestellt.

Ende der öffentlichen Sitzung.
Presse und Zuhörer verließen den Sitzungssaal.